

8.

Er mußte anderthalb Stunden von der Straße abseits im Busche die Hufspuren der beiden Flüchtlinge verfolgen, eine Aufgabe, die nur dadurch erleichtert wurde, daß die Vorderhufe des Braunen wegen der ihm angelegten Fessel in den schwammigen Boden tiefer eingedrückt sich zeigten, eine Folge der großen Kraftanstrengung, um mit seinem Kameraden gleich schnell fortzukommen. Daß er in die Nähe einer Viehzüchter-Farm kam, wurde ihm bemerkbar, denn er sah in der Ferne weidende Kinderheerden. Endlich gelangte er ganz dicht an das Farmerhaus selbst, hinter dem ein gewaltig großer Grasplatz sich befand, wo er unter einer Anzahl Pferde auch den Braunen grasen sah. Keine Menschenseele war in der Nähe, der er sein Anliegen hätte mittheilen können, und doch drängte ihn die Angst, so rasch als möglich von hier fortzukommen. Der unter Dellcamp's Aufsicht gelassene Wagen barg ja sein wenig Hab und Gut, nicht allein die Kiste mit den kleinen Artikeln zum Hausirhandel, sondern auch den Mantelsack mit einem Anzug und einigen Wäschestücken und der ungeheuren Summe von zehn Dollars, sein ganzes Vermögen!

Da Niemand ihm zu Gesichte kam, so bemächtigte sich seiner der Entschluß, dem Braunen die Fesseln abzunehmen und auf seinem Rücken das Weite zu suchen, denn die Zeit drängte. Nach wenigen Minuten war dies glücklich in Ausführung gebracht und er wollte eben auf des Braunen Rücken den weiträumigen Grasplatz verlassen, als ihm eine Wastimme ein Halt zudonnerte und, ehe er sich derselben entziehen konnte, eine mit großer Sicherheit geworfene Schlinge über seinen Kopf flog und ihn mittels eines einzigen Ruckes auf den Boden warf. Die Erschütterung, die er durch diesen Fall erlitt,